



Die Kinder und Jugendlichen haben die Skater-Rampe auf ihrer neuen Freizeitanlage „Alte Weide“ in Besitz genommen. Mit Hilfe von Bürgern und Sponsoren ist die 10 000 Quadratmeter große Freizeitsportstätte verwirklicht worden. Foto: hzb / Michael Bahr

Viel Platz für Freizeitsportler

Jugendliche können sich auf Nackenheimer Anlage „Alte Weide“ austoben

NACKENHEIM Ortsbürgermeister Bardo Kraus stellte am Freitagnachmittag die rund 10 000 Quadratmeter große Freizeitanlage „Alte Weide“ im nördlichen Teil der Gemeinde vor. Bei der Realisierung und Finanzierung haben viele Bürger und Sponsoren mitgeholfen.

Von
Werner Baum

Das Freizeitgelände fügt sich, eingebettet von Eichelsbach, Gärten und Hochwasserschutzdamm im Unterfeld, harmonisch in die Landschaft ein. Kraus erinnerte an die Demonstration Nackenheimer Kinder im Juni 1997, die einen Bolzplatz im Wohnbereich „Rudelheck“ forderten. Sie überreichten damals einen Fußball mit vielen Unterschriften.

Wegen vieler Auflagen sei es nicht möglich gewesen, einen solchen Platz an der ursprünglich gewünschten Örtlichkeit

zu bauen. „Nach langer Zeit ist der Wunsch jetzt an einer anderen Stelle dennoch in Erfüllung gegangen“, so Kraus. Er bedankte sich insbesondere für das Engagement von Apostolos Pashalidis-Vollmer, der jetzt ehrenamtlich die Betreuung übernehme.

Für den Landkreis Mainz-Bingen gratulierte die Beigeordnete Irene Alt, die von einem großen gemeinsamen Werk politischer und gesellschaftspolitischer Interessengruppen sprach. Viele hätten uneigennützig gearbeitet, um

die mustergültige Anlage zu vollenden. Mit der Freizeitanlage werde eine Altersgruppe von Jugendlichen angesprochen, die sonst etwas beim Sport ausgegrenzt würden, hob die Landtagsabgeordnete Marianne Grosse hervor. Im Landkreis gebe es keine Anlage, die in ihren Angeboten und der Nutzung vergleichbar sei.

Die Angebote im Einzelnen: Über die Ehrenamtsförderung sind 24 000 Euro vom Kreis nach Nackenheim geflossen. Unter der Leitung von Apostolos Pashalidis-Vollmer und vie-

len Freiwilligen ist so ein Streetball-Platz entstanden. Die Skater-Anlage für 10 700 Euro ist unter der Federführung der Christdemokraten, dem Planerteam Florian Tauchert und dem Koordinator Jens Tauchert errichtet worden. Die Speerwurfanlage und der Kugelstoßkreis – die Kommune stellte dafür rund 7 000 Euro zur Verfügung – hat die Turn- und Sportgemeinde in Eigenhilfe erstellt. Den Bau des Beachvolleyball-Felds, benötigt wurden rund 10 000 Euro, haben die Sozialdemokraten übernommen. Und den Bolzplatz hat die Gemeinde errichtet – die Materialkosten belaufen sich auf 1 000 Euro.

„In zwei Jahren ist die wunderschöne Sportstätte entstanden“, sagte Apostolos Pashalidis-Vollmer. Diese Bauten hätten allerdings nicht ohne die Sponsoren und freiwilligen Helfer entstehen können. Einziger Wunsch des Betreuers, die Anlage soll pfleglich behandelt werden.

Daten & Fakten

- Finanzierung mit Geldern des Kreises (23 755 Euro), der Gemeinde (7 000 Euro) und zahlreicher Sponsoren (rund 22 000 Euro) sowie Realisierung unter Mithilfe zahlreicher Bürger.

- Beteiligte Sponsoren: Bauunternehmen Lang, Inge-

- niengesellschaft Weiland, Immo-Service Karlheinz Rosenmeyer, Planbau Heckelsmüller, Schlosserei Gruber & Partner, Firma Köbig, Thüga Rheinhessen, EWR Worms, Verein Lebenswertes Nackenheim, TuS 06, CDU, SPD und FWG.